

CHIRON – TOR ZUR SCHWINGUNGSERHÖHUNG IN DER MATERIE

Charlotte van Stuijvenberg

Der zunehmende Lichtfluss auf unseren Planeten verlangt von uns ständige Anpassung. Das Licht imprägniert unsere Zellen, beschleunigt das Leben in der Materie und erhöht ihre Schwingungen. Als Menschen in einem physischen Körper sind wir Teil der Materie und müssen oder dürfen uns mit der Erhöhung der Schwingungen auseinandersetzen. So erfahren wir, je nachdem, wie wir uns darauf einstellen, grosse Erweiterungen oder aber schwierige Herausforderungen im Alltagsleben. Dabei kann uns der Planet Chiron unterstützen.

Liebevoll umarmen sich Himmel und Erde in jedem Menschenherzen. Geist wird im Menschen sichtbar, zum einen Herzen, das schlägt, ein Herz, das den Rhythmus des Universums und den lebendigen Puls der Erde vereint. Geist durchströmt den Körper des Menschen, wirkt durch seine Hände, seine Stimme, seine Augen und bringt die Materie in eine höhere Schwingung. Jahrtausende, Jahrmillionen sind vergangen. Immer tiefer hat sich die Menschheit auf die Materie eingelassen, hat sich in die Schatten hinein gewagt, hat gelitten und gekämpft! Und immer wieder sind in der tiefsten Dunkelheit Menschen erschienen, die mit ihren Taten, ihren Worten, mit ihrem Wissen und ihrer Hingabe für andere ein Licht angezündet haben. Milliarden- und abermilliardenmal hat sich der Planet Erde um sich selbst gedreht, hat Jahr für Jahr seine Sonne umkreist. Und wie Wellen, die von irgendwoher kommend an die Ufer schwappen, hat das Licht unablässig aus den Tiefen des Universums auf unseren Planeten und seine Bewohner eingewirkt.

Jeder Mensch hat einen physischen Körper, ist aber in seinem Wesen Geist, ist Seele, die ihre Wurzeln im Universum hat und die nur vorübergehend auf der Erde zu Gast ist. Doch so sehr wir uns über unsere geistige Herkunft bewusst sein sollten, so wichtig ist es auch, dass wir uns auf der Erde ganz niederlassen. Dass wir uns mit ihr in Liebe verbinden, dass wir uns selbst

mit unseren menschlichen Anteilen lieben – unseren Körper, unsere Schwächen und Stärken. Dass wir die anderen Menschen so nehmen, wie sie sind. Dass wir unser Schicksal annehmen. Jeder Mensch hat seine ganz eigene Art und Weise, wie er Himmel und Erde, Licht und Materie in seinem Leben verbindet. Dies entsprechend seinem Seelenplan. Die feinen, schnellen Schwingungen der Seele, die sich als Licht zeigt, und die gröberen, langsameren Schwingungen der Erde treffen im Menschen zusammen. Sie beide über das Bewusstsein harmonisch miteinander zu verbinden, ist unsere Aufgabe. Und alles ist Geist, alles.

In den letzten 30 Jahren hat sich das Energiefeld der Erde stark verändert. Viel mehr Licht strömt zu unserem Planeten. Dies hat für uns Menschen ungeahnte Möglichkeiten eröffnet. Nachdem es bisher nur wenigen Auserwählten möglich war, in direkten Kontakt zur göttlichen Quelle zu treten, sind heute immer mehr Menschen dazu fähig. Sie lassen sich von ihrem Hohen Selbst führen, leben zunehmend intuitiv und erinnern sich an das innere Wissen, das sie in die Inkarnation mitgebracht haben. Ihre Körper werden feiner, ihre Zellen nehmen mehr Licht auf, was nicht ohne Anpassungsschwierigkeiten abläuft.

Diesen Prozess, in dem es darum geht, das Licht in unseren Zellen, in der Materie zu veran-

kern, unterstützt der Planet Chiron. Der kleine Planet wurde am 1. November 1977, also vor rund 30 Jahren entdeckt. Der Entdeckungszeitpunkt eines Planeten zeigt immer an, dass seine spezielle Energie nun für die Menschheit zugänglich ist. Chiron hat eine stark elliptische Umlaufbahn und wandert daher zwischen Saturn und Uranus hin und her; manchmal ist er näher bei der Erde als Saturn, manchmal weiter entfernt als Uranus. So verbindet er die Prinzipien dieser beiden Planeten, das saturnische Prinzip des rationalen Denkens und das uranische Prinzip des intuitiven und inspirierten Denkens. Oder – man kann auch sagen – er bildet eine Brücke zwischen dem irdischen und dem geistigen Leben, er verbindet Geist und Materie. Chiron ist offenbar jenes planetarische Prinzip, welches ermöglicht, dass die irdische Materie und die Menschheit den verstärkten Lichtfluss auch aufnehmen und integrieren können. Durch ihn können heute zahlreiche Menschen die linke rationale Hirnhälfte (saturnisch) mit der rechten intuitiven Hirnhälfte (uranisch) verbinden und die Brücke zwischen der Ego-Persönlichkeit und dem Hohen Selbst betreten. Geistige Impulse können so ins menschliche Leben einfließen, in die Familie, in die Berufe, in die Schulen, die Wirtschaft, in die Medizin, in alle Gebiete der Gesellschaft. Das einfließende Licht ist aber auch sehr fordernd. Oft spüren wir Druck und unsere Körper haben Mühe, sich den erhöhten Schwingungen anzupassen.

So sind in den letzten 30 Jahren neue „Krankheitsbilder“ aufgetaucht, wie z. B. verschiedene Allergien oder tiefe Erschöpfungszustände, merkwürdige Verluste einzelner Sinne, wie z. B. des Geruchs- oder des Geschmackssinnes, Schwindel, Schlaflosigkeit, auch Depressionen und psychische Zusammenbrüche ... Man könnte sie auch als Schwingungskrankheiten bezeichnen, bei denen die klassische Medizin oft hilflos ist. Gleichzeitig haben Naturheilmethoden, Körperarbeit und die Möglichkeiten der Heilung durch Licht, Farben, Klänge und Düfte einen enormen Aufschwung erlebt. Denken wir nur an Methoden wie Craniosacral-Therapie oder Homöopathie, die Behandlung mit Bachblüten oder Schüsslersalzen, Aura Soma, Aromatherapie, Klang- und Farbtherapien usw.

*Geistige Impulse können
nun vermehrt ins menschliche
Leben einfließen.*

Zahlreiche Bücher aus den Achtzigerjahren haben vielen Menschen die Augen geöffnet für die tieferen Zusammenhänge zwischen Körper und Bewusstsein. So z. B. das bahnbrechende Werk „Krankheit als Weg“ von Thorwald Detlefsen und Rüdiger Dahlke oder die Bücher von Louise Hay, in welchen sie ebenfalls die Zusammenhänge zwischen körperlichen Beschwerden und spirituell-psychologischen Aspekten aufzeigt. Chris Griscom hat in dieser Zeit weltweit das Wissen um unser Höheres Selbst geweckt und dass wir über den Kontakt zu dieser Seelenführung Heilung und Erweiterung erfahren dürfen. Lichtarbeit wurde zu einem gängigen Ausdruck für unsere Fähigkeit, uns mit dem göttlichen Licht zu verbinden und es als Quelle von Wissen und Heilung zu nutzen. Channeling hat eine grosse Verbreitung gefunden, sowohl das echte Kanalsein für geistige Informationen als auch die Illusion darüber, welche hohe geistige Wesenheiten man channeln würde, während lediglich Informationen aus dem eigenen Unterbewusstsein aufsteigen.

Diese Entwicklung ist ein Ausdruck des zunehmenden Lichtflusses, der die Erde und alle auf ihr lebenden Wesen berührt. Sowohl unsere Körper wie auch unsere Psyche müssen sich darauf einstellen, müssen sich immer wieder neu justieren, um dem Fluss standzuhalten. Die wahre Bestimmung von uns Menschen zeigt sich immer klarer und dringlicher: Wir sind da, um Licht in die Materie zu bringen und dadurch ihre Schwingung zu erhöhen. Und Materie ist nicht nur aussen in unserer Umgebung zu finden, sondern unsere Körper selbst sind Materie und müssen sich in die erhöhte Lichteinstrahlung einklinken. Auch unsere Psyche (Emotional- und Mentalkörper) ist – wenn auch ätherisch – noch materiell und kommt in den Einflussbereich des Lichts. Sie erfährt grosse Transformationen, sodass schliesslich das ganze Gefäss, das wir als Menschen mit Körper und Psyche sind, fähig ist, diese intensive Energie aufzunehmen und über unsere Worte und Taten ins menschliche Leben einfließen zu lassen. Für uns ist es wichtig, dass wir diese Transformation, diese Öffnung willkommen heissen und uns nicht dagegen wehren. Sonst wehren wir uns gegen unsere eigentliche Bestimmung als in einem menschlichen Körper inkarnierte Seele und machen uns das Leben schwer.

Chiron lädt uns ein, diese neue Schwingung zu begrüssen und unterstützt uns darin, sie in unserem Menschsein zu verankern. Er ist für uns wie ein Tor, das Geist und Materie miteinander

verbindet. Ein Tor, das wir bewusst benützen können, von hier nach dort und von dort nach hier. Wie dieses Tor für den einzelnen Menschen aussieht, zeigt die Position des Planeten Chiron im Geburtshoroskop an.

Im Folgenden gebe ich Anhaltspunkte zur Erforschung der eigenen Chiron-Stellung im Horoskop. Da die Umlaufzeit von Chiron rund 51 Jahre beträgt, durchläuft er im Durchschnitt ein Tierkreiszeichen während 4 bis 5 Jahren (51 dividiert durch 12 Tierkreiszeichen). Du hast also gemeinsam mit etwa 5 Jahrgängen Chiron im selben Tierkreiszeichen. Sehr viel individueller ist das Haus, in dem Chiron steht, welches je nach Geburtszeit und -ort variiert. Das Tierkreiszeichen zeigt die geistige Dimension auf, während das Haus von Chiron die irdische, materielle Ebene darstellt. Wenn wir uns also ganz irdisch mit dem Thema des Hauses befassen, bereiten wir den Weg für die Verbindung zum geistigen Aspekt, den das Tierkreiszeichen Chirons zeigt. Und umgekehrt heisst es auch: Wir können uns spirituell entfalten, wenn wir uns bemühen, den geistigen Aspekt von Chirons Tierkreiszeichen auf die durch das Haus gezeigte Art zu verankern. Immer gilt: Chiron fordert uns auf, unser Ego zu transformieren und bewusst in den Dienst des höheren Plans zu stellen. Sonst bleibt uns dieses Tor verschlossen und wir erleben in den durch Chiron bezeichneten Bereichen keine Erfüllung. Dann zeigt sich Chiron eher als Störefried, indem er die Pläne des Ego durchkreuzt. Daher wird er oft mit Verletzungen in Zusammenhang gebracht – aber das Verletzte ist nur das Ego.



Schau nun in Deinem Geburtshoroskop, wo Chiron steht und lies in der folgenden Aufstellung über das Haus und das Zeichen Deiner Chiron-Position. Er wird so dargestellt: †. (Wenn er nicht eingezeichnet ist, kannst Du Deine Horoskopzeichnung im Internet unter www.astro.ch gratis anschauen; da ist Chiron eingezeichnet.)

Hier ein Beispiel:

Chiron befindet sich im 6. Haus im Widder

Dieser Mensch kann den zunehmenden Lichtfluss auf der Erde verankern, indem er im Alltag von ganzem Herzen dient, wo immer er ist, indem er immer das Wohl seiner Mitmenschen im Auge hat, das Wohl alles Lebendigen, und sich als Mitschöpfer im göttlichen Plan sieht (6. Haus). Dies tut er mit der Unerschrockenheit und dem Mut eines heiligen Kriegers (Widder).

Chiron in den Häusern

1. *Haus:* Eigene Ideen und Impulse verfolgen, im Bewusstsein, dass sie einem höheren Ziel dienen. Die Persönlichkeit als Ausdruckskanal für die Seele betrachten.
2. *Haus:* In der Materie aufbauen, Licht in die irdischen Formen bringen, sie hüten, bewahren, im Bewusstsein der geistigen Idee hinter jeder Form.
3. *Haus:* Kommunizieren, Informationen und Wissen aufnehmen und weitergeben, Menschen miteinander vernetzen. Eine Art Bodenstation für geistiges Wissen sein, damit dieses zu den Menschen fließen kann.
4. *Haus:* Geborgenheit und emotionale Nahrung für Mitmenschen schaffen, dies im Bewusstsein, dass jedes Menschenkind das göttliche Licht im Herzen trägt und dass es auch dieses Licht ist, welches nährt.
5. *Haus:* Freude und Begeisterung ausstrahlen durch eigenständiges kreatives Wirken, als Künstler, als Führer. Dabei sich von innen heraus führen lassen und dem höheren Plan vertrauen.
6. *Haus:* Dienen im Alltag von ganzem Herzen, zum Wohle der Mitmenschen, zum Wohle alles Lebendigen, im Bewusstsein, als Mitschöpfer im göttlichen Plan zu wirken.
7. *Haus:* Schönheit und Harmonie in alles bringen, in menschliche Beziehungen, in die Um-

welt, in das eigene Leben. Dies im Bewusstsein, dass durch die eigenen Hände und Worte das geistige Wissen um Harmonie und Schönheit wirkt.

8. *Haus*: Alles durchleuchten und erforschen und dadurch alles Falsche aufdecken. Das Wesentliche erkennen; was nicht stimmt, transformieren, im Bewusstsein, damit dem Strom des Lebens zu dienen.

9. *Haus*: Alles in einem grösseren Zusammenhang betrachten und neue Erkenntnisse, eine erweiterte Sicht bringen. Dies im Bewusstsein, dass ein Mensch niemals die ganze Wahrheit erfassen kann.

10. *Haus*: Strukturen aufbauen, durch die Lichtideen in der Menschheit wirken können. Führen und Verantwortung übernehmen. Dies immer im Bewusstsein, im Dienst des höheren Plans zu stehen.

11. *Haus*: Gemeinsam mit anderen an neuartigen Projekten arbeiten. Die eigenen Ideen beitragen, ohne sich damit zu identifizieren. Dies im Bewusstsein, dass die irdischen Projekte Abbilder geistiger Projekte sind und daher auch geistig geführt werden.

12. *Haus*: Tiefen Kontakt zur eigenen inneren Welt pflegen. Hinter die äusseren Dinge schauen. Das eigene innere Wissen den Menschen zur Verfügung stellen, vielleicht als Künstler, als Heiler, als spiritueller Lehrer ...

Chiron in den Tierkreiszeichen

Widder: Heiliger Krieger sein. Qualitäten: Mut, Unerschrockenheit.

Stier: Veredler der Materie sein. Qualitäten: Ausdauer, Wertschätzung.

Zwillinge: Bote sein zwischen der geistigen und der menschlichen Ebene. Qualitäten: Kommunikation, Leichtigkeit.

Krebs: Mitarbeiter sein bei der Verankerung der Menschheit auf der Erde, damit die Evolution voranschreiten kann. Qualitäten: Sanftmut, Fürsorglichkeit.

Löwe: Ein strahlender Menschenfreund sein. Durch das eigene Menschsein das göttliche Sein hindurchstrahlen lassen. Qualitäten:

Grossherzigkeit, Begeisterung.

Jungfrau: Göttliche Mutter sein, die alles Leben, alle Materie liebevoll hegt und pflegt. Qualitäten: Fürsorglichkeit, Heilkraft

Waage: Göttliche Künstlerin sein, die in allem die innere Schönheit sieht und sie durch ihr Tun aussen sichtbar macht. Qualitäten: Ausgleichen, Harmonisieren.

Skorpion: Göttlicher Magier sein, der die dunklen Kräfte zurückweist und dem Licht zum Durchbruch verhilft. Qualitäten: Transformationskraft, Intensität.

Schütze: Weiser Lehrer sein, der Menschen in erweitertes Bewusstsein führt. Qualitäten: Erkenntnis, Bewusstseinerweiterung.

Steinbock: Göttlicher Diener in den materiellen Strukturen sein, Führer für die Menschen. Qualitäten: Konzentration, Klarheit.

Wassermann: Kanal sein für geistige Ideen, die er in Zusammenarbeit mit anderen Menschen in die irdische Materie bringt. Qualitäten: Inspiration, Zusammenarbeit.

Fische: Friedensbote für die Menschheit sein. Qualitäten: Intuition, Vergeistigung.

Wenn wir die Energie von Chiron bewusst in unser Leben ziehen, kann er für uns zum Lehrer werden. Ein Lehrer, der uns bei der Hand nimmt und zum Tor führt, zum Tor zwischen Geist und Materie, zwischen oben und unten, zum Tor, das schliesslich zur Brücke wird. So wird unser Menschsein immer mehr durchlichtet, wir werden zum Lichtkanal auf Erden, sind bewusst Lichtwesen und Mensch in einem. Und dienen im Alltag.

Charlotte van Stuijvenberg ist Astrologin und spirituelle Psychologin. Es ist ihr ein Anliegen, spirituelles Wissen interessierten Menschen zugänglich zu machen. Sie leitet den 2008 gegründeten LICHTWELLE-Verlag für spirituelle Literatur und ist Koordinatorin des Redaktionsteams der Zeitschrift LICHTWELLE. Als Mitglied im Leitungsteam der Buchhandlung im Licht, Zürich, ist sie massgebend an der Planung und Gestaltung des Seminarprogramms beteiligt.